

EVANGELISCHE KIRCHENMUSIK IN RUMÄNIEN

In Heft 6/2021 dieser Zeitschrift ist ein Bericht über die kirchenmusikalische Situation in der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien erschienen. Etliche Autor:innen von *Musik & Gottesdienst* haben verdankenswerterweise auf ihr Honorar verzichtet und unterstützen gemeinsam mit anderen Spender:innen die Arbeit von Musikwart Jürg Leutert.



Von Jürg Leutert

Unser Hauptprojekt war die Restaurierung der Tobsdorfer Orgel. Über dieses Instrument habe ich in Heft 6/2021 berichtet. Sie wurde unspielbar zwischengelagert in der Evang. Margarethenkirche Mediasch. Die notwendigen Mittel zur Restaurierung sind in der Zwischenzeit zusammengekommen. Das Instrument ist nun beim Orgelbauer und soll im Laufe des kommenden Herbstes in Mediasch wieder eingeweiht werden. Die grosse Unterstützung aus der Schweiz ermöglicht es, rund die Hälfte der Kosten zu schultern, stellvertretend erwähnt sind das Restvermögen des aufgelösten Klosterchores Wettingen und die Stiftung *Accordeos*.

Im Jahre 2024 wird unser Gesangbuch 50 Jahre alt: Es wurde 1974 im Auftrag der 50. *Landeskirchenversammlung der Evang. Kirche A.B. in der Sozialistischen Republik Rumänien* her-

ausgegeben. Wie haben sich die Welt, unser Leben und unser Umfeld seither verändert: Was damals wichtig schien, ist vergessen – und umgekehrt? Monumentale Gebäude, die noch vor kurzer Zeit für die Ewigkeit erschienen, fallen in sich zusammen. In anderen Ländern sind seither mehrere Gesangbücher herausgegeben worden. Hier sehen wir ein, dass ein neues Gesangbuch die Kräfte unserer kleinen Landeskirche sprengen würde. Zwar wurde im Laufe der 1990er-Jahre wenigstens eine zweisprachige Teilausgabe unseres Bald-Jubilaren geschaffen. In Hermannstadt haben wir 100 Exemplare des deutschen Evangelischen Gesangbuches angeschafft, um gelegentlich eine erweitertes Liedgut pflegen zu können. Beamer und Drucker sind ohnehin für unsere Arbeit unerlässlich.

Dennoch sind wir nicht nur unglücklich mit unserem alten Gesangbuch. In einigen Gemeinden wird sogar vom «alten Gesangbuch» geredet, wenn man dasjenige meint, das zu Beginn des 20. Jahrhunderts erschienen

war – wie wenn das jetzige gerade erst in Gebrauch genommen worden sei. Wir finden darin neben vertrautem Liedgut auch eine Geschichte, die nicht vergessen werden sollte und uns nachdenklich stimmt – ohne dass alles zwischen dem Umschlag perfekt ist! Kollege Steffen Schlandt regte am Treffen der Kantor:innen von Mitte Januar einen Anhang an, den wir aus eigenen Kräften stemmen könnten: mit neuen Texten und Melodien, die von Menschen geschaffen werden, die einen Bezug zu unserer Kirche haben. Damit können wir nicht nur allfällige Copyrightprobleme umgehen, sondern eine geistliche Momentaufnahme schaffen, die bei einem weiteren Jubiläum auch unsere Zeit ablichtet. Wie werden wir es fertigbringen, uns der Nachwelt zu stellen und ihr auf Augenhöhe zu begegnen? Wird es sein wie bei

einem klaren Sternenhimmel mit seiner beeindruckenden Schönheit, aber auch der grossen, bedrückenden Leere zwischen den Sternen?

Jürg Leutert und seine Frau Brita Falch Leutert werden im Frühling «auf Heimaturlaub» sein. Sie freuen sich, wenn sie etwa anlässlich ihres Konzertes in Thalwil mit Kolleg:innen ins Gespräch kommen:

Reformierte Kirche Thalwil
Sonntag, 15. Mai 2023, 19 Uhr

Konzert für zwei Orgeln und für Orgel vierhändig

Jürg Leutert und Brita Falch Leutert



Im Januar 2023 traf sich die Mehrheit der deutschsprachigen Kantor:innen Rumäniens in Wolkendorf bei Schässdorf zu einem zweitägigen Arbeitstreffen.